

EG-SICHERHEITSDATENBLATT

HH Mineral Schutzsystem I (Artikel: HH 50040-02)

Stand: 30.01.2005

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Hersteller/Lieferant: Heimes Holz GmbH
Esloher Straße 78
D-57413 Finnentrop
Deutschland

Telefon: ++49 (0)2721 / 71779 - 0
Fax.: ++49 (0)2721 / 70820
E-mail: info@heimes-holztechnik.de

Handelsname: HH Mineral Schutzsystem I

Giftinformationszentrum Nord: +49 (0)551 / 192 40

2. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Einkomponentiges, lösemittelhaltiges, ungefülltes feuchtigkeithärtendes Schutzsystem auf Basis eines Prepolymers als dauerhaftes Schutzsystem für alle polierten und offenporigen Steinflächen aus Marmor, Granit, Porphy, Sandstein, Cotto, Estrich, Klinker, Beton und Ziegel.

Bezeichnung:	CAS-nr.	MAK-Werte	Gew. %	Gefahrensymbole	R-Sätze
Ethylbenzol	100-41-4	440 mg/m ³	< 0,9	F, Xn	11 - 20
Mesitylen	108-67-8		3 - 6	Xi	10 - 37
Toluol	108-88-3	380 mg/m ³	< 0,3	F, Xn	11 - 20
Xylol-Isomergemisch		440 mg/m ³	< 4	Xn	10 - 38
Diphenylmethan - 4,4	26447-40-5	0,05 mg/m ³	< 15	Xn	20 - 36
Diisocyanat + Isomere					38 - 42

Das Produkt enthält zu 50% bis 60% ein aromatenreiches Kohlenwasserstoffgemisch der Gruppe 3 nach TRGS 404 (Grenzwert am Arbeitsplatz als Schichtmittelwert 50 ml/m³).

3. Mögliche Gefahren.

Gesundheitsschädlich
Gefährlich beim Verschlucken. Reizt die Augen. Enthält organische Lösungsmittel

Sensibilisierung durch Hautkontakt ist möglich. Haut- und Schleimhautreizungen sind möglich.
Bildet mit Luft – besonders in leeren Behältern – explosionsfähige Gase.



4. Erste Hilfe-Maßnahmen.

Nach Einatmen: Den Patienten an die frische Luft bringen. Bei andauernder Reizung oder Unbehagen unverzüglich einen Arzt konsultieren.

Nach verschlucken: Kein Erbrechen erzwingen. Den Mund gründlich spülen und viel Wasser zu trinken geben. Wenn Erbrechen vorkommt, den Kopf niedrig halten, so dass der Mageninhalt nicht in die Lungen gelangen kann; dann sofort einen Arzt aufsuchen und Merkblatt vorzeigen.

Nach Hautkontakt: Benetzte Kleidung sofort entfernen. Betroffene Hautpartien mit Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen. Kleidungsstücke vor der Wiederverwendung wasche

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser - mindestens 15 Minuten lang (Augenspülflasche) gründlich spülen. Augenlider weit geöffnet halten. Evt. vorher Kontaktlinsen entfernen. Augenarzt konsultieren.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung.

Geeignete Löschmittel: Löschpulver, Kohlendioxid, Schaum, Sand, Erde, Wassernebel. Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Atemschutz mit unabhängiger Luftzufuhr erforderlich. Löschmittel nach dem umgebenen Feuer wählen. Feuerlöschwasser nicht in die Kanalisation (Gewässer und Abwässer) oder Erdreich gelangen lassen.

Ungeeignete Löschmittel: Scharfer Wasserstrahl.

Persönliche Schutzausrüstung: Schutzkleidung sowie luftzugeführten Atemschutz tragen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung.

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (Explosionsgefahr). Nicht ins Erdreich gelangen lassen. Mit feuchten flüssigkeitsbindenden Material (z.B. BM-Sicher, Sand, Kieselgur, Sägemehl oder Chemikalienbinder) aufnehmen. Abfallgebinde feucht halten und an einem gesicherten Ort mehrere Tage offen stehen lassen (CO₂-Entwicklung, evtl. Druckaufbau). Entsorgung siehe Punkt 13.

EG-SICHERHEITSDATENBLATT

HH Mineral Schutzsystem I (Artikel: HH 50040-02)

Stand: 30.01.2005

7. Handhabung und Lagerung.

- Handhabung: Augenspülflasche und Notdusche müssen im Arbeitsgebiet zugänglich sein. (Siehe Abschnitt 8 für persönliche Schutzmittel. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Lagerung: Sorgfältig aufbewahren, von offenen Wärme- und Zündquellen fernhalten, nicht rauchen. Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden. Behälter getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken, Futtermitteln, Arzneimitteln u.Ä. halten. Behälter kühl und trocken lagern. Gebinde nicht offen stehen lassen. Für ausreichende Raumlüftung/Absaugung sorgen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Siehe nationale MAK-Werte Position 2.

- Atemschutz: Für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen. Bei unzureichender Luftzufuhr umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Schutzausrüstung verwenden.
- Hand- und Körperschutz: Schutzhandschuhe aus Nitrilgummi tragen. Evt. besondere Arbeitskleidung tragen, um Hautkontakt zu vermeiden insbesondere geeigneten Armschutz.
- Augenschutz: Schutzbrille/Gesichtsschutz als Schutz gegen Spritzer in die Augen tragen.
- Hygienemaßnahmen: Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor Pausen Hände gründlich waschen, ggf. vor der Arbeit Hautschutzsalbe auftragen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften.

- Form: flüssig
- Farbe: braun transparent
- Geruch: erdig, benzinartig
- Siedepunkt: > 135° C (Lösemittel bei 1013 mbar)
- Schmelzpunkt: < 0° C
- Relative Dichte: ca. 0,92 g/m³ (bei 20° C) DIN 53217
- Flammpunkt: 3 23° C DIN 53213
- Zündtemperatur: > 200° C DIN 51794
- Dampfdruck: < 15 mbar (bei 20° C)
- Viskosität: 2 – 3 mPas (Physica Rheolab MC 10 25° C, 1.00 min⁻¹)
- Löslichkeit in Wasser: unlöslich (Reaktion mit Wasser)
- pH-Wert: 5 – 6 (bei 100 g/l H₂O)
- Lösemittelgehalt: 50% - 60%

10. Stabilität und Reaktivität.

- Zu vermeidende Bedingungen: Behälter nicht der direkten Sonneneinstrahlung oder starker Erwärmung aussetzen.
- Zu vermeidende Stoffe: Wasser oder Feuchtigkeit; Bildung von Kohlendioxid – Druckaufbau, Berstgefahr. Amine, Alkohole oder Mercaptane; Wärmebildung – Gefahr der Überhitzung, Druckaufbau.
- Gefährliche Zersetzungsprozesse: Bei Brand können Kohlenmonoxid, Stickstoffe, Isocyanatdämpfe und Spuren von Cyanwasserstoff entstehen.

11. Angaben zur Toxikologie.

- Akute Toxizität: LD₅₀-Wert (Tosylisocyanat. oral Ratte) = 2.600 mg/kg
LD₅₀-Wert (Lösungsmittel. oral Ratte) = 3.400 mg/kg
- Haut: Häufiger und langanhaltender Hautkontakt kann zur Reizung führen. Sensibilisierung durch Hautkontakt ist möglich.
- Schleimhaut: Das Produkt wirkt reizend auf die Schleimhaut
- Sonstiges: Bei Überexposition – insbesondere bei Spritzarbeiten ohne Schutzmaßnahmen – besteht die Gefahr einer konzentrationsabhängigen Reizwirkung auf die Augen, Haut oder Schleimhaut. Entwicklung einer Überempfindlichkeit (wie Hautreaktionen, Atembeschwerden oder Asthma) ist möglich.

12. Angaben zur Ökologie

Nicht in Gewässer, Abwasser oder Kanalisation gelangen lassen. Nicht ins Erdreich gelangen lassen. Der Lösemittelanteil ist biologisch mäßig abbaubar. Das Prepolymer setzt sich mit Wasser unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen inaktiven Polyharnstoff um. Grenzflächenaktive Substanzen fördern die Umsetzung.

13. Hinweise zur Entsorgung.

Empfehlung: Unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften einer genehmigten Verbrennungsanlage zuführen. Kleinere Mengen können nach vollständiger Aushärtung/Trocknung als Hausmüll oder hausmüllähnlicher Gewerbemüll entsorgt werden.

Abfallschlüssel: 55508 Abfallnahme: Anstrichmittel
Reststoffschlüssel: 55508 Reststoffart: Anstrichmittel
Nachweispflicht: ja

Ungereinigte Verpackungen: Restlos entleerte und gut belüftete Gebinde können zum Weißblech-/Kunststoffrecycling gegeben werden (Abfallschlüssel: 35105). Produktbehaltene Gebinde sind als nachweispflichtiger Abfall zu behandeln.

Abfallschlüssel: 35106 Abfallnahme: Eisenmetall-/Kunststoffbehältnisse mit schädlichen Restinhalten
Reststoffschlüssel: 35106 Reststoffart: Eisenmetall-/Kunststoffbehältnisse mit schädlichen Restinhalten
Nachweispflicht: ja

14. Angaben zum Transport.

Beim Transport sind alle für den entsprechenden Verkehrsträger geltenden Transportbestimmungen zu beachten.

Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE:

Klasse: 3
Ziffer: 31c
UN-Nummer: 1263
Verpackungsgruppe: III
Richtiger technischer Name: Farbe
Vermerk im Beförderungspapier: Solventnaphta
Freigrenzen nach Rn 10 011: 1.000 kg Bruttomasse
Multiplikationsfaktor: 1

Seeschifftransport IMDG/GGVSee:

Klasse: 3.3
UN-Nummer: 1263
EMS-Nummer: 3-05
MFAG: 310
Marine pollutant: nein
Proper shipping name: Paint

Lufttransport ICAO-TI und IATA/DGR:

Klasse: 3.3
UN/ID-Nummer: 1263
Verpackungsgruppe: III
Richtiger technischer Name: Paint

Postversand:
Innverpackung:
Versandstück:

15. Vorschriften.

Gefahrensymbole: X_n

Gesundheitsschädlich



Kennzeichnung nach der konventionellen Methode nach Anhang II Nr. 1.3.2. (Zubereitungen) der Gefahrstoffverordnung in der letzten gültigen Fassung und der letzten gültigen Fassung der Änderungsverordnung sowie den entsprechenden EG-Richtlinien, Verordnungen und Anweisungen der Behörden und Richtlinien.

EG-SICHERHEITSDATENBLATT

HH Mineral Schutzsystem I (Artikel: HH 50040-02)

Stand: 30.01.2005

Enthält:	Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat. Hinweise des Herstellers sind zu beachten.	
R-Sätze:	2 10 36/37/38 42	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und ist vor Kindern zu sichern. Entzündlich Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut. Sensibilisierung durch Einatmen möglich
S-Sätze	2 28 38 45	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und ist vor Kindern zu sichern Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen und mit viel Wasser und Seife Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt konsultieren und hinzuziehen, wenn möglich dieses Sicherheitsblatt oder Etikett vorlegen.
Klassifizierung nach VbF:	AII	
Technische Anleitung Luft:	Klasse I: 40% Klasse II: 20% - 40% Klasse III: 20% - 40%	
Wassergefährdungsklasse:	2 (Selbsteinstufung)	
MAK-Wert:	0,05 mg/m ³ (Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat)	

16. Sonstige Angaben.

Verwendung:	Schutzsystem Das Produkt ist hervorragend gegen Wassereindringung geeignet. Das Produkt gewährleistet eine Schutzfunktion gegen Tausalz- und Ölschäden, verringert ein Absanden, und erhöht gleichzeitig die mechanische und chemische Beständigkeit, weiter ist es frostbeständig. Es kann auch als Schutzsystem bei Beton, Zement- und Anhydritestrichen im Innenbereich eingesetzt werden. Verhindert u.a. das Eindringen von Urin, Oxalen und anderen tiefgehenden Flüssigkeiten.
Überarbeitet:	30.01.2005
Januar, 2005:	Im Abschnitt 14 auf den neuesten Stand gebracht

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen. Sie begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle.

Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

Wir empfehlen zusätzlich zu den technischen Merkblättern die Merkblätter M044 bzw. ZH1/34 "Polyurethan-Herstellung/Isocyanate", die Merkblätter M017 bzw. ZH1/39 "Lösemittel" sowie M053 "Allgemeine Arbeitsschutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen" der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie zu beachten.

Wir das Produkt in Räumen oder Behältern verarbeitet, so ist außerdem auf die Einhaltung der TRGS 507 zu achten.

Generell sind bei allen Objekten vor Verwendung dieses Produkts auf der Gesamtfläche und an möglichst unauffälliger Stelle Testflächen anzulegen (ggf. sogar Langzeitmusterflächen). Dies bedeutet jedoch nicht, dass das zu beschichtende/behandelnde Objekt durch Vorreinigungen, Vorbeschichtungen, usw. nicht bereits vorher dabei Materialveränderungen bzw. Materialschäden erfahren hat – die die Eigenschaften dieses Produkts beeinträchtigen bzw. aufheben und/oder sogar zu Veränderungen des Objekts und/oder Objektmaterials in Verbindung mit diesem Produkt führen können.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.